

**Fragebogen  
zum Nachtrag Steuergesetz  
(Einführung „Flat Rate Tax“ ab 1. Januar 2008)**

|             |   |   |
|-------------|---|---|
| 1.          | Der Regierungsrat hält an seiner Zielsetzung gemäss Strategieplanung 2012+ – Erhaltung und Steigerung der steuerlichen Attraktivität – fest. Unterstützen Sie das Vorgehen des Regierungsrates?   | <input checked="" type="checkbox"/> JA<br><input type="checkbox"/> NEIN |
| Bemerkungen | Die Frage nach der Unterstützung der Zielsetzung "Erhaltung und Steigerung der steuerlichen Attraktivität" ist politischer Natur. Die ZVDS als Fachverband hält sich in der Regel bei politischen Wertungen zurück. Allerdings ist man sich einig darüber, dass eine solche Zielvorgabe eigentlich von jedem Kanton verfolgt werden sollte.   |   |
| 2.          | Der Regierungsrat plant wie angekündigt weitere Entlastungen vorab bei den Einkommen bis Fr. 70 000.– (mittlere und untere Einkommensbereiche) auf 1.1.2008. Sehen Sie andere Schwerpunkte oder eine andere zeitliche Umsetzung?  | <input type="checkbox"/> JA<br><input checked="" type="checkbox"/> NEIN |
| Bemerkungen |   |   |
| 2.1         | Wenn JA, welche?  |   |
| Begründung  |   |   |
| 3.          | Betrachten Sie die „Flat Rate Tax“ mit Steuerfreibetrag als taugliches Instrument, die strategischen Ziele des Regierungsrats zu erreichen?   | <input checked="" type="checkbox"/> JA<br><input type="checkbox"/> NEIN |
| Bemerkungen | Taugliche Instrumente, um diese Zielvorgabe zu erreichen, gäbe es unserer Ansicht nach mehrere andere auch. Diesen Ansatz betrachten wir jedoch als eine innovative Weiterentwicklung des schweizerischen Steuerrechts. Wir sind auch überzeugt, dass sich dieses Modell sehr gut in eine Marketingstrategie integrieren lässt.               |   |
| 4.          | Sind Sie einverstanden mit der Ausgestaltung des Vermögenssteuertarifs?   | <input checked="" type="checkbox"/> JA<br><input type="checkbox"/> NEIN |
| Bemerkungen | Die Höhe der Vermögenssteuer ist eine politische Frage, zu der wir uns im Detail nicht äussern möchten. Eine Herabsetzung der Vermögenssteuer ist jedoch nachvollziehbar, da es sich einerseits um eine Ergänzungssteuer handelt und andererseits das Vermögenssubstrat bei der Einkommensbesteuerung bereits einmal steuerlich erfasst wird. |   |

|             |   |  |
|-------------|---|--|
| 5.          | Sind sie der Meinung, dass die Neuordnung der Individuellen Prämienverbilligung (IPV) und der Nachtrag Steuergesetz inhaltlich verknüpft und zeitgleich durchzuführen sind?               | <input type="checkbox"/> JA<br><input type="checkbox"/> NEIN |
| Bemerkungen | Bei dieser Frage geht es um kein eigentliches Steuerthema, weshalb wir uns erlauben, in diesem Punkt auf eine Stellungnahme zu verzichten.  |  |
| 5.1         | Welche Synergien sehen Sie?   |  |
| Begründung  |   |  |
| 5.2         | Welche Gefahren sehen Sie?  |  |
| Begründung  |   |  |
| 6.          | Der Regierungsrat sieht vor, den Gemeinden das finanzielle Risiko teilweise auszugleichen. Soll die Absicherung mittels Anpassung des aktuellen Steuerstrategieausgleichs erfolgen?       | <input type="checkbox"/> JA<br><input type="checkbox"/> NEIN |
| Bemerkungen | Die Frage nach dem Steuerausgleich unter den Gemeinden ist eine politische Frage innerkantonaler Natur, zu der wir uns mangels genügender Kenntnisse in der Materie nicht äussern können. |  |
| 6.1         | Sehen Sie zusätzlich noch andere Möglichkeiten?   | <input type="checkbox"/> JA<br><input type="checkbox"/> NEIN |
| Begründung  |   |  |

→ Wir danken Ihnen im Voraus für das Ausfüllen des Fragebogens und die Einreichung an das Finanzdepartement Obwalden, St. Antonistrasse 4 / Postfach 1563, 6061 Sarnen (und an: [christoph.niederberger@ow.ch](mailto:christoph.niederberger@ow.ch)).

Zentralschweizerische Vereinigung diplomierter Steuerexperten ZVDS

Bruno Kaech, Präsident

Luzern, 03.09.2007 / Kä

FD OW / 11.07.07